

ADB-Artikel

Deubener: *Hieronymus D.* aus Stadtilm, als Gelehrter unter dem Namen *Peristerius* bekannt, wurde 1561 von den gräflichen Räten zu Arnstadt der Gräfin Catharina „der Heldenmüthigen“ zu Rudolstadt als Ludimoderator und Rector empfohlen. Als Flacianer mußte er das Pastorat Thürungen bei Kelbra, wohin er berufen worden, bald niederlegen. Durch des berühmten Historikers Cyriacus Spangenberg Verwendung wurde er 1566 Diaconus in Regensburg. Seine im J. 1574 erschienene und nach der Zeit von Spangenberg widerlegte Abhandlung: „Christliches Bekenntniß und Antwort auf den Wirtenbergischen Extract von der Erbsünde“ brachte ihm seine Entlassung auch aus Regensburg. Nach wechselndem Aufenthalt in Villach und wieder in Regensburg, und nachdem er seine vorigen Behauptungen über die Erbsünde widerrufen hatte, begab er sich nach Graz und unterschrieb dort als Rector am Gymnasium die Concordienformel 1580. Er starb als Pfarrer in Grävenwerda.

Literatur

Vgl. J. Th. Poehn, Rect. Polilm., Pyramid. Ilmens. p. 22; Scheibe, Melapyrg. repurg. Progr. IX, 4; Raubach, Presbyterologia Austriaca. 1741. p. 136 ss.; J. L. Hesse, Verzeichniß geborner Schwarzburger etc. 3. St., Rudolstadt 1807. Schulprogramm.

Autor

Anemüller.

Empfohlene Zitierweise

, „Deubener, Hieronymus“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1877), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
